

Gruppenstunde des Monats Juni 2013: Gruppenstunde zur 72 Stunden-Aktion

Ziele:

- Die TeilnehmerInnen werden sensibel für Not und Bedrängnis, Ungerechtigkeit und Missstände in ihrem konkreten Umfeld und aus dem christlichen Glauben heraus motiviert, sich bei der 72 Stunden-Aktion zu engagieren.
- Die TeilnehmerInnen setzen sich mit den Inhalten und Zielen der 72 Stunden-Aktion auseinander.
- Die TeilnehmerInnen bereiten sich inhaltlich auf die 72 Stunden-Aktion vor.

Zeit	Inhalt	Wer ?	Material
	<p>Vorbereitung der Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leere Plakate - Stifte - ggf. Digitalkameras - Bild(er) von Erzbischof Oscar Romero, Mary Prema Pierick, Julia Butterfly Hill oder anderen Persönlichkeiten <p>→ Hinweis: Die Inhalte und Methoden dieser Gruppenstunde können auch gut auf zwei oder drei Treffen aufgeteilt werden!</p>	GruppenleiterIn	Leere Plakate Stifte Digitalkameras Bild(er) von Erzbischof Oscar Romero, Mary Prema Pierick, Julia Butterfly Hill oder anderen Persönlichkeiten
30 Min.	<p>Einstieg:</p> <p>Zum Einstieg könnt ihr beispielhaft Menschen in den Blick nehmen, die sich gegen Ungerechtigkeit und Missstände in ihrem Umfeld eingesetzt haben. Auf den Seiten 16 und 17 der liturgischen Arbeitshilfe zur 72 Stunden-Aktion werden zum Beispiel Erzbischof Oscar Romero, Mary Prema Pierick oder Julia Butterfly Hill als „Heilige des Alltags“ vorgestellt. Die Arbeitshilfe könnt ihr euch unter http://www.72stunden.de/material/spiri downloaden. Erzählt ihre Lebensgeschichte oder schaut euch im Internet kurze Dokumentationen über diese Persönlichkeiten an. Hängt ergänzend ihre Bilder auf oder legt sie in die Mitte des Raumes. Oscar Romero, Sr. Mary Prema und Julia Butterfly Hill sind offiziell von der katholischen</p>	GruppenleiterIn TeilnehmerInnen	

	Kirche nicht heiliggesprochen. Aber in unseren Augen sind sie „Heilige des Alltags“, weil sie angesichts von Not und Bedrängnis nicht weggeschaut haben, sondern – je auf ihre und seine Art und Weise – aktiv geworden sind. Natürlich könnt ihr auch sofort mit der Aktion beginnen.		
60 Min.	Aktion: Schickt eure Gruppenmitglieder in (Zweier-) Teams los und fordert sie auf, in ihrem Stadtteil/Dorf Bilder von Orten zu machen, an denen etwas falsch läuft, etwas nicht in Ordnung ist, wo Hilfe notwendig ist, wo es Ungerechtigkeit und Missstände gibt (heruntergekommene Spielplätze, schlechte Wohnungen, fehlende Jugendräume usw.). Danach stellt ihr euch gegenseitig eure Bilder vor.	TeilnehmerInnen	
30 Min.	Bezug zum Motto der 72 Stunden-Aktion: „Uns schickt der Himmel“: Der Gruppenleiter oder die Gruppenleiterin liest anschließend aus dem Matthäus-Evangelium Kapitel 25 die Verse 34-40 vor: <i>Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist. Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?</i> <i>Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.</i>	GruppenleiterIn TeilnehmerInnen	
30 Min.	Schreibaktion: Schreibt den folgenden Evangeliumstext auf ein Plakat und fordert die Gruppe auf, den angefangenen Satz zu vervollständigen.		

	<p>„Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist. Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen. Ich war ... Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: AMEN, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan“</p>		
30 Min.	<p>Ausstellung gestalten:</p> <p>Klebt die gesammelten Bilder mit den Schrifttexten auf ein oder mehrere Plakate. Diese Plakate könnt ihr zu einer kleinen Ausstellung zusammenfassen und im Vorfeld der 72-Stunden-Aktion in eurem Gruppenraum, in eurer Schule, in einem Schaukasten, in der Kirche oder während der Kirche an einem zentralen Ort vorstellen.</p>		

Quellen:

- Liturgische Arbeitshilfe zur 72 Stunden-Aktion 2013, S. 13-14 – die Arbeitshilfe kann unter <http://www.72stunden.de/material/spiri> heruntergeladen werden.